

Die schönste Rose der Welt.

Es war einmal eine mächtige Königin, in deren Gärten die schönsten Blumen aller Jahreszeiten und aller Zonen der Erde zu finden waren. Ganz besonders liebte die Herrscherin aber Rosen, und deshalb hatte sie davon die allerverschiedensten Arten, von der wilden Baumrose mit den apfelduftigen Blättern an bis zu der schönsten Provinzrose. Ueberall an den Schloßmauern rankten sich die herrlichen Rosenbüsche empor, schlängelten sich um Säulen und Fensterbrüstungen, ja selbst in die Corridors des Schloßes und bis an die Decken der Säle hinan, wo sie in Farben, Geruch und Form hundertfältig wechselten.

Drinne in den prächtigen Schloßhallen aber wohnte Trauer und Betrübniß, denn die Königin lag auf dem Siechbette danieder, und die Aerzte verkündeten, sie werde sterben.

„Es giebt doch noch ein Mittel zu ihrer Rettung,“ sagte der Weiseste von ihnen. „Bringet ihr die schönste Rose der Welt, diejenige Rosenblume, welche das Bild der höchsten und reinsten Liebe ist. Kommt diese Rose vor ihre Augen, ehe sie brechen, so wird sie nicht sterben.“ —

Und Jung und Alt kamen von ringsumher auf das Schloß und brachten Rosen, die schönsten, welche in ihren Gärten blühten; doch solche Rosen waren es nicht, die das bedrohte Leben der Kö-